Bearbeitungsstand 13.05.2026

# Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zur geplanten Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaik-Anlage zwischen Weinberg und Vorderbreitenthann

Flurnr. 870, Gmkg. Weinberg
Gemeinde Aurach, Lkr. Ansbach

Auftraggeber:
Pan-plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Vehlberger Str. 25, 91589 Aurach

Bearbeitung: M. Sc. K. Meßlinger, Dipl. Biol. U. Meßlinger

Diplom-Biologe
Ulrich Meßlinger
Büro für Naturschutzplanung
und ökologische Studien
Am Weiherholz 43, D-91604 Flachslanden
☎ 09829/941-20, e-mail: u.messlinger@t-online.de

# 1 Anlass und Ziel der Untersuchung

Anlass dieses Fachbeitrages ist der geplante Bau einer PV-Freiflächenanlage auf Flurnr. 870, Gmkg. Weinberg. Bisher sind die überplanten Bereiche unbebaut. Durch die Umsetzung des Vorhabens könnten daher streng geschützte Pflanzen- und Tierarten bzw. deren Lebensstätten gestört oder geschädigt werden (Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG).

Dies macht eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) erforderlich.
Hierfür wird der folgende artenschutzrechtliche Fachbeitrag vorgelegt, der nach Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde in diesem Fall als Kurzgutachten erstellt werden kann.

# 2 Methodik

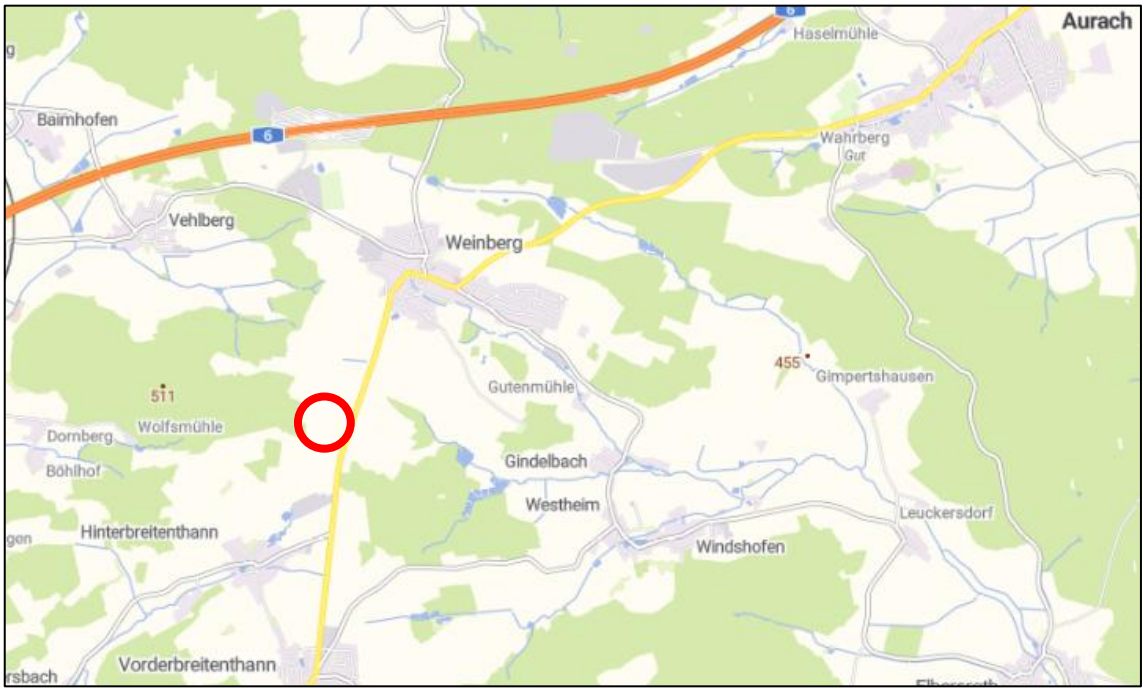
Der Bewertungsraum des Fachbeitrages umfasst die überplante Fläche, sowie angrenzende Nahbereiche, mit denen ökologische Funktionsbeziehungen zu erwarten sind (Offenlandbereich beiderseits der ST 1066, zwischen den Flurlagen „Emmerspitz“ und „Schwabberg“). Für eine vergleichende Bewertung im lokalen Maßstab wurde in geringerer Intensität auch das Umfeld miterfasst.

Als Grundlage für die Beurteilung erfolgten sieben Begehungen des Bewertungsraumes. Es wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

- Reviervogelerfassung (Schwerpunkt Bodenbrüter) durch akustisch visuelle Erfassung (20.03.2025, 28.03.2025, 06.04.2025, 17.04.2025, 28.04.2025, 18.05.2025).
- Erfassung von Reptilien zur Suche nach adulten Tieren (28.04.2025, 18.05.2025, 04.06.2025). Dabei wurden die Ränder der geplanten Anlage langsam abgegangen. Eine Begehung zur Suche nach Jungtieren im Spätsommer ist entfallen, da keine adulten Tiere gefunden wurden.
- Erfassung von Biotopstrukturen (z.B. Erdhöhlen, Steinhaufen, Biotopbäume in unmittelbarer Umgebung)
- Potentialabschätzung: Eignung der Fläche für weitere wertgebende Arten relevanter Tier-/Pflanzengruppen anhand einer worst-case-Betrachtung ohne Erfassungen.

| Datum | Uhrzeit | Wetter |
|---|---|---|
| 20.03.2025 | 18:00 – 19:00 | Leicht bedeckt, 10 °C, windstill |
| 28.03.2025 | 08:30 – 10:00 | Vollsonnig, 10 °C, leichte Brise |
| 06.04.2025 | 07:30 – 09:00 | Vollsonnig, 2 °C, leichter Wind |
| 17.04.2025 | 07:30 – 09:00 | Hochnebel, 9 °C, windstill |
| 28.04.2025 | 07:00 – 10:30 | Vollsonnig, 15 °C, windstill |
| 18.05.2025 | 07:00 – 10:30 | Vollsonnig, 15 °C, leichter Wind |
| 04.06.2025 | 07:00 – 10:30 | Bewölkt, 16 °C, leichter Wind |

# 3 Lage und Status des überplanten Bereiches



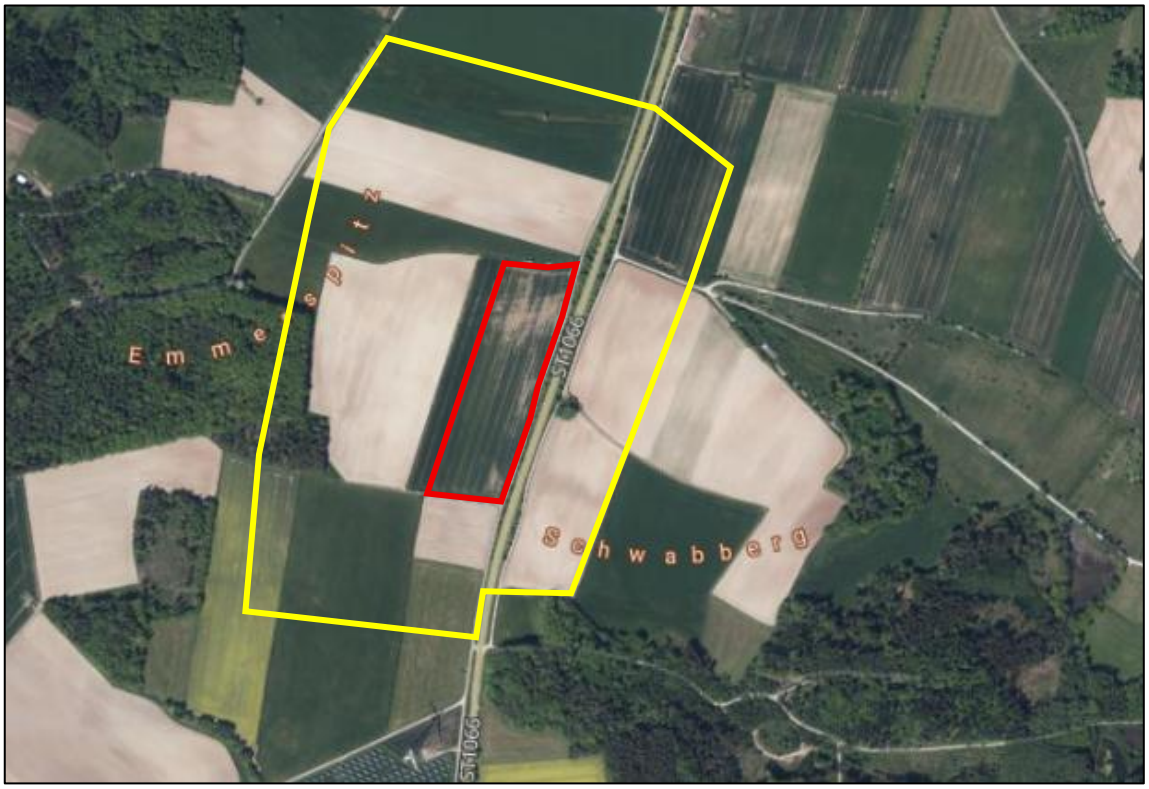




Abb. 1 und 2: Lage und Abgrenzung des Projektgebietes. Die rote Linie stellt die überplante Fläche dar. Gelb ist der Bewertungsraum dargestellt. Schematisch.
Kartenquelle: Bayerische Landesvermessungsverwaltung - www.umweltatlas.bayern.de

Die überplante Fläche liegt südlich von Weinberg und wird derzeit intensiv landwirtschaftlich als Acker genutzt.

Nach Norden, Süden und Westen grenzen unmittelbar weitere landwirtschaftliche Flächen an, im Osten verläuft die ST1066 an der Vorhabensfläche entlang und wird von dieser durch eine Hecke aus Straßenbegleitgrün und einen Geh- und Radweg getrennt. Östlich der ST1066 liegen weitere Äcker.

Etwa mittig auf der überplanten Fläche stehen zwei Strommasten.

In der Artenschutzkartierung sind in relevanter Entfernung keine Nachweise von Arten erfasst, die vom geplanten Vorhaben beeinträchtigt werden könnten.

Schutzgebiete und biotopkartierte Flächen sind nicht betroffen.

# 4 Bewertungen

## 4.1 Säugetiere

### 4.1.1 Fledermäuse

Der Wald bzw. Waldrand im Westen der Vorhabensfläche ist ein geeigneter Lebensraum für unterschiedliche Fledermaus-Arten und aus dem Ortsbereich von Weinberg sind Vorkommen von Fledermäusen bekannt. Die Hecken entlang der ST1066 stellen für diese Tiere eine Leitlinie bei Flügen zwischen unterschiedlichen Teilhabitaten dar.

Daher ist davon auszugehen, dass der freie Luftraum über der Vorhabensfläche von Fledermäusen als Jagdhabitat genutzt wird.

Anlagebedingt kommt es zu keiner Schwächung dieses Jagdhabitates, da Fledermäuse auch den Luftraum über Freiflächen-Photovoltaikanlagen zur Jagd nutzen.

Baubedingte Beeinträchtigungen sind im Hinblick auf Störungen jagender Fledermäuse durch Licht und Kollisionen mit Baumaschinen möglich. Daher dürfen während der Haupt-Aktivitätszeit von Fledermäusen (März - Okt) keine Bauarbeiten während der Dämmerungs- und Nachtzeiten erfolgen (**V 1**).

Betriebsbedingte Beeinträchtigungen dieser Artengruppe liegen nicht vor.

Unter Voraussetzung der Maßnahme **V 1** ist kein Eintreten eines Verbotstatbestandes im Hinblick auf Fledermäuse zu erwarten.

Weitere Säugetier-Arten der Prüfliste finden im Prüfraum keine geeigneten Habitate vor bzw. fehlen mindestens regional.

## 4.2 Vögel

### 4.2.1 Feldvögel

Auf der überplanten Fläche und auf benachbarten Äckern wurden im Rahmen der Erfassungen mehrere Reviere der **Feldlerche** festgestellt (Verortung der Revierzentren siehe Abb. 3).

Um einen anlagebedingten Lebensraumverlust für Feldlerchen durch Kulissenmeidung an den PV-Modulen zu vermeiden, wird ein Abstand von der Einzäunung der Anlage bis zur westlichen Grundstücksgrenze von 30 m eingehalten. In diesem Bereich wird eine Habitatoptimierung für feldbrütende Vogelarten vorgenommen (**V 3** – Abb. 4 und 5).

Dieser Abstand der Anlage zu den erfassten Revierzentren der Feldlerche unterschreitet die vom Landesamt für Umwelt getroffenen Vorgaben für Feldlerchen-Ausgleichsflächen (Anlage zum UMS Az. 63b-U8645.4-2 vom 22.02.2023).
Bei anderen PV-Anlagen (z.B. in der Gemeinde Flachslanden) wurde jedoch in den letzten Jahren unter vergleichbaren Rahmenbedingungen bei Habitatoptimierung am Rand der Anlage beobachtet, dass Feldlerchen ihre Reviere wesentlich näher an den Anlagen wählen als bisher angenommen. Somit besteht bei Einhaltung der Maßnahme V 3 nach gutachterlicher Einschätzung die Möglichkeit, dass die bisher bestehenden Reviere beibehalten werden. Der nötige Abstand von Feldlerchen-Revierzentren zu PV-Anlagen ist jedoch derzeit noch nicht ausreichend auf Allgemeingültigkeit untersucht. Daher wird im Zuge des vorliegenden Projektes ein fünfjähriges Monitoring der Brutvogelarten vorgenommen (**V 4**), um eine anlagebedingte Beeinträchtigung ausschließen zu können: Reduziert sich projektbedingt trotz der fortgesetzt ausgeführten Maßnahme V 3 die bisherige Zahl an Feldlerchen-Revieren, so sind andere Ausgleichsflächen gemäß den Anforderungen des LfU bereitzustellen (Anlage zum UMS Az. 63b-U8645.4-2 vom 22.02.2023).

Ein Paar der **Wiesen-Schafstelze** besetzt im benachbarten Acker ihr Revier.
Hier ist kein negativer Einfluss des Vorhabens zu erwarten, da diese Art die vertikalen Kulissen der PV-Paneele nicht meidet. Das Nahrungshabitat dieses Brutpaares wird nicht eingeschränkt.
Im Rahmen der Begehungen wurden keine Anzeichen auf ein Vorkommen von Wachtel und Rebhuhn gefunden, sodass bei diesen Arten keine vorhabenbedingten Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

**Rebhuhn** und **Wachtel** sind potentielle Brutvögel im Projektgebiet. Um einen Lebensraumverlust für diese Arten zu vermeiden, ist die Zäunung um die Anlage mit einem Abstand von mindestens 15 cm zum Boden auszuführen (**V 5**). Dadurch bleibt der Bereich für die hauptsächlich am Boden lebenden Vögel weiterhin zugänglich. In Verbindung mit einer extensiven Pflegemahd oder Beweidung innerhalb der Anlage (siehe Maßnahme V 3) ist durch einen zukünftig höheren Insektenreichtum sogar von einer Verbesserung der Lebensraumeignung für diese Arten auszugehen.

Gelege sowie Jungvögel von Bodenbrütern sind gefährdet, wenn die Elterntiere durch Störungen im Nahbereich die Brut abbrechen. Diese baubedingten Individuenverluste sind zu vermeiden durch eine angepasste Bauzeitenwahl (**V 2**): Baubeginn außerhalb der Brutzeit von feldbrütenden Vogelarten (also NICHT im Frühjahr/Sommer von 01. März bis 31. Juli) sowie eine direkt anschließende laufende Bautätigkeit während dieses Zeitraumes, damit keine Brut innerhalb eines kritischen Störradius begonnen und dann wieder aufgegeben wird.

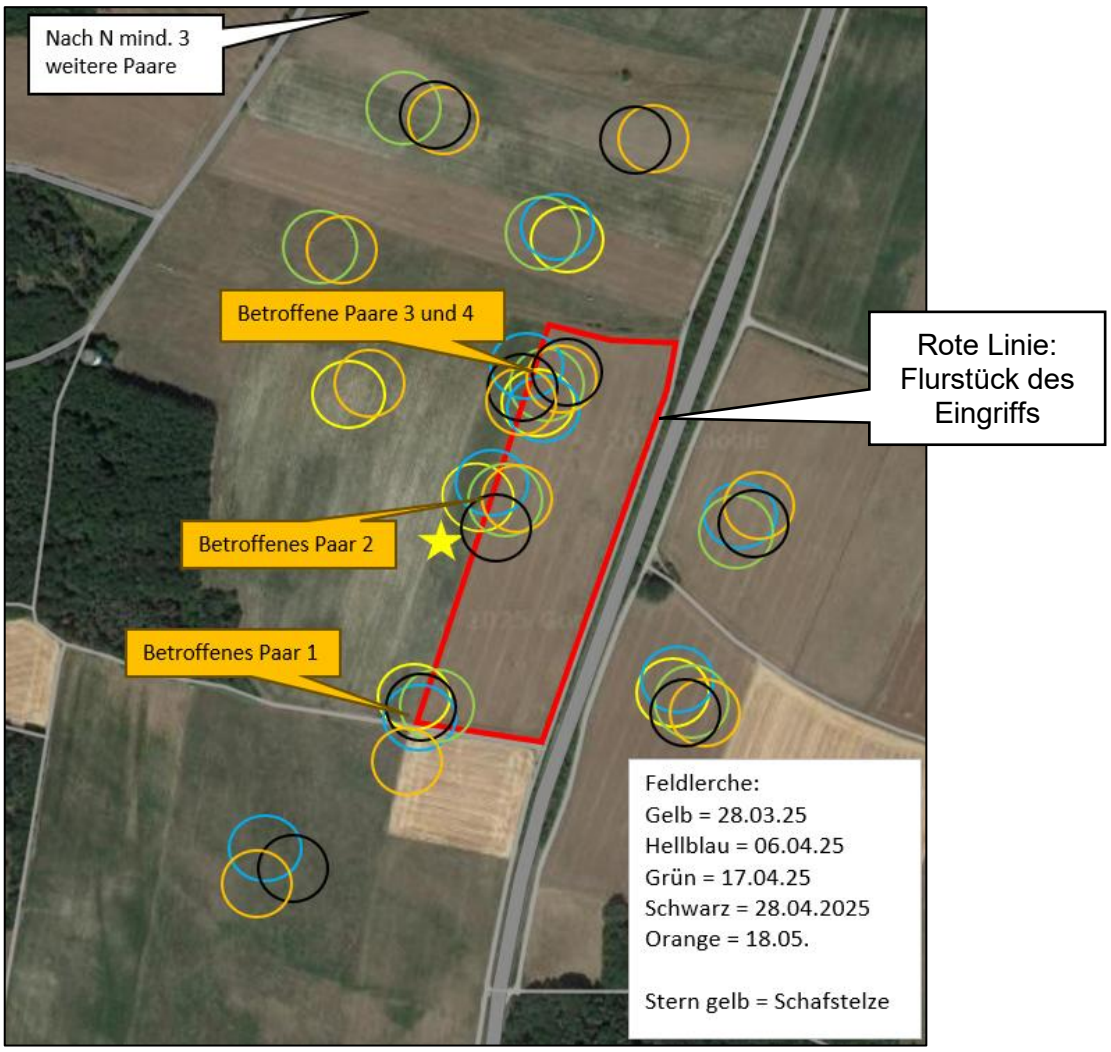



Abb. 3: Revierzentren von Feldvögeln im Nahbereich des Eingriffs (schematisch).
Kartenquelle: Bayerische Landesvermessungsverwaltung - www.umweltatlas.bayern.de

### 4.2.2 Gehölzbewohner

In den Hecken entlang der ST1066, sowie dem Wald im Westen der Vorhabensfläche ist tatsächlich oder potentiell eine artenreiche Vogelwelt vorhanden, die wertgebende Arten enthält (z.B. Bluthänfling, Stieglitz, Star, Grasmücken, Sperlinge, Spechte, Ammern, Dohlen, Drosseln, Finken, Tauben, Rabenvögel, Pieper, Schnäpper, Kuckuck). Ein Vorkommen besonders störungsempfindlicher Arten scheidet jedoch aufgrund der Lage direkt an der ST1066 aus.

Bei Bau und Betrieb auftretende Störungen werden als vertretbar bewertet, weil die ggf. betroffenen Arten bereits jetzt vorbelastete Habitate direkt an einer vielbefahrenen Straße akzeptiert haben, und somit störungsempfindliche Arten schon lagebedingt ausscheiden.

Der anlagebedingte Verlust an Nahrungshabitat-Fläche ist marginal, da die betroffenen Arten auch Freiflächen-PV-Anlagen zur Nahrungssuche nutzen. Ein Verlust der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang oder eine Verschlechterung des lokalen Erhaltungszustandes ist angesichts der geringen betroffenen Fläche nicht zu erwarten.

### 4.2.3 Weitere Arten der Umgebung

In Gehölzen, Wäldern, Siedlungs-, Garten- und Offenlandbereichen der Umgebung brüten zusätzlich zu den unter 4.2.2 und 4.2.3 genannten Arten tatsächlich oder potentiell wertgebende weitere, die den Eingriffsbereich als Nahrungshabitat nutzen (Segler, Schwalben, Eulen und Greife, Störche).

Bei Bau und Betrieb auftretende Störungen werden als vertretbar bewertet, weil die ggf. betroffenen Arten bereits jetzt vorbelastete Habitate direkt an einer vielbefahrenen Straße akzeptiert haben, und somit ein Vorkommen von störungsempfindlichen Arten auf der Vorhabensfläche schon lagebedingt ausscheidet.

Der anlagebedingte Verlust an Nahrungshabitat-Fläche ist marginal, da die betroffenen Arten große Aktionsradien besitzen und/oder auch Freiflächen-PV-Anlagen zur Nahrungssuche nutzen. Ein Verlust der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang oder eine Verschlechterung des lokalen Erhaltungszustandes ist angesichts der geringen betroffenen Fläche nicht zu erwarten.

Unter der Voraussetzung der genannten Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass die Bebauung bei der Tiergruppe Vögel keine Verbotstatbestände auslöst.

## 4.3 Reptilien - Zauneidechsen

Der überplante Bereich bietet für Zauneidechsen bedingt nutzbare Lebensraumstrukturen (Rand- und Rankenstrukturen an den Rändern des Flurstücks). Diese stellen Wanderkorridore dar, wo ein kurzfristiger Aufenthalt dieser Tiere nicht vollständig ausgeschlossen werden kann. Die Lebensraumausstattung wird allerdings durch die schmalen Randstreifen und Hochwüchsigkeit der Vegetation aufgrund des Nährstoffeinflusses vom Acker als sehr untergeordnet bewertet, Fortpflanzungshabitate sind nicht betroffen. Bei den Begehungen wurden keine Individuen gefunden.

Daher wird der anlagebedingte Lebensraumverlust für die lokale Population als nicht relevant eingestuft.

Eine Querung der Fläche durch Zauneidechsen mit kurzfristigem Aufenthalt kann aufgrund der Häufigkeit der Art nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Baubedingte Individuenverluste (Überfahren etc.) sind daher möglich. Es wird aufgrund der bereits bestehenden Vorbelastung durch landwirtschaftliche Maschinen und angrenzende Straßen jedoch davon ausgegangen, dass diese unterhalb eines für die lokale Population relevanten Niveaus bleiben ("allgemeines Lebensrisiko").

Betriebsbedingte Beeinträchtigungen erfolgen nicht.

Es ist kein Eintreten von Verbotstatbeständen zu erwarten.

Weitere Reptilien-Arten der Prüfliste finden im Prüfraum durchwegs keine geeigneten Habitate vor bzw. fehlen mindestens regional.

## 4.4 Weitere Arten und Gruppen

Hier nicht genannte Arten und Gruppen von Pflanzen und Tieren der saP-Prüfliste werden mangels geeigneter Habitate bzw. Wuchsorte im Prüfraum als nicht projektrelevant bewertet.

# 5 Vermeidungsmaßnahmen

Da es projektbedingt zu Individuenverlusten planungsrelevanter Arten kommen könnte, sind Vermeidungsmaßnahmen erforderlich, um Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ausschließen zu können. Dies betrifft sowohl den Verlust von Lebensstätten als auch das Störungs-, Tötungs- und Verletzungsverbot. Die Maßnahmen sind im Rahmen der Genehmigung festzusetzen (vgl. Urteil des Bayerischen VGH vom 30.03.2010, 8 N 09.1861 - 1868, 8 N 09.1870 - 1875). Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorkehrungen.

**V 1: Keine Bauarbeiten in den Dämmerungszeiten und nachts**
Um Störungen jagender Fledermäuse zu vermeiden erfolgen Bau-, Instandhaltungs- und ggf. Umbaumaßnahmen während der Aktivitätszeit von Fledermäusen (Anfang März bis Ende Oktober) nicht in den Dämmerungs- und Nachtzeiten.

**V 2: Angepasste Bauzeitenwahl**
Mittels kontinuierlicher Bautätigkeit während des Zeitraumes von 01. März bis 31. Juli wird sichergestellt, dass keine feldbrütenden Vogelarten innerhalb eines kritischen Störradius beginnen zu brüten, und bei Baubeginn die Gelege störungsbedingt verlassen:
Demnach erfolgt der Baubeginn außerhalb der Hauptbrutzeit dieser Arten, zwischen 1. August und 28. Februar (also NICHT im Frühjahr/Sommer von 01. März bis 31. Juli), und wird in der Zeit zwischen 01. März und 31. Juli nicht oder nur kurzzeitig unterbrochen (maximaler Unterbrechungszeitraum: Zwei Wochen). Außerhalb der Hauptbrutzeit sind längere Unterbrechungszeiten möglich, in diesem Fall ist jedoch das Baufeld von neuem Bewuchs freizuhalten, da dieser Bodenbrüter anlocken könnte.
**Alternativ** zu dieser Bauzeitenbeschränkung sind während der Hauptbrutzeit (01. März bis 31. Juli) Vergrämungsmaßnahmen durchzuführen: Dies erfolgt durch Flatterbänder (z.B. rot-weißes Absperrband) im Abstand von ca. 20 m, die mindestens 1,5 m hoch z.B. an Pflanzpfählen angebracht werden. Um die abschreckende Funktion dauerhaft zu gewährleisten, müssen z.B. durch Wind abgerissene Abschnitte regelmäßig ersetzt werden. Die Vergrämung kann beendet werden, sobald laufender Baubetrieb begonnen und nicht länger als zwei Wochen unterbrochen wird.

**V 3: Lebensraumoptimierung für feldbrütende Vogelarten**
(Verortung siehe Abb. 4 und 5)

- Wechselbrache - Nach der letzten Ernte vor Baubeginn bleibt die Fläche ohne Einsaat und wird in zwei Teilflächen in zweijährigem Turnus bearbeitet:
  Jedes Jahr wird bis Mitte März eine wechselnde Hälfte der Fläche oder wechselnde Streifen umgebrochen, sodass dort Ackerwildkräuter im Sommer einen Blühhorizont bilden können. Dieser Aufwuchs bleibt über das Folgejahr hinweg stehen → 50 % Umbruch jedes Jahr, Flächen in zweijährigem Turnus wechselnd. In dem Jahr ohne Umbruch erfolgt eine Mahd ab 01.09. mit Abfuhr des Mahdgutes zur Ausmagerung der Fläche, damit die Ackerbrache lückig bleibt.

- Die Eingrünung der Anlage Richtung Süden und Westen erfolgt sehr lückig, um die Anlage zwar optisch in das Landschaftsbild einzugliedern, jedoch ohne von Feldlerchen gemiedene höhere und größere Gehölzkulissen zu entwickeln. Ziel ist ein ca. 3 m breiter Streifen aus einzelnen Sträuchern etwa alle 100 m aus niedrigwüchsigen Arten (z.B. Wildrosen, Pfaffenhütchen, Rote Heckenkirsche, Kreuzdorn, wolliger Schneeball, niedrige Strauchweiden). Ansaat eines Blühstreifens mit halber Ansaatstärke in den Zwischenräumen zwischen den Sträuchern. Dieser wird jährlich oder alle zwei Jahre mit Abfuhr des Mahdgutes gemäht (ab 01.09.), um eine langfristige Entwicklung von größeren Gehölzkulissen zu vermeiden.
- Zur Verbesserung der Nahrungsverfügbarkeit für Jungvögel (Insektenreichtum) in der unmittelbaren Umgebung der Feldlerchen-Reviere erfolgt innerhalb der Freiflächen-PV-Anlage eine extensive Pflegemahd oder eine Beweidung. Kein Einsatz von Düngemitteln und Bioziden. Mäh- oder Mulchgut wird entfernt.
- Zur Ansaat wird nur regionales Saatgut des Ursprungsgebietes 12 verwendet.
- Kein Einsatz von Düngemitteln und Bioziden, keine mechanische Unkrautbekämpfung. Kein Befahren im Zeitraum 15.03. – 01.07.

**V 4: Fünfjähriges Brutvogelmonitoring**

Aufgrund der Lage der Maßnahme V 3 mit verringerten Abständen zur geplanten PV-Anlage ist eine Erfolgskontrolle nötig:

In den ersten fünf Jahren nach dem Bau der Anlage erfolgt ein Monitoring der Brutvogelarten. Dieses umfasst jährlich sechs Begehungen zwischen März und Juni mit Verhören und Sichtbeobachtung, Kartierung von Revierzentren und zur Nahrungssuche genutzten Bereichen auf der Fläche der Vermeidungsmaßnahme, sowie in und um die PV-Anlage. Der Bericht bzw. das Protokoll des Monitorings ist jährlich an die untere Naturschutzbehörde zu senden.

Sollte das Monitoring ergeben, dass die Vermeidungsmaßnahme bis zum zweiten Jahr keine ausreichende Wirkung zeigt (falls Reviere der Feldlerche anlagebedingt verdrängt werden), sind in Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde Optimierungsmaßnahmen auf externen Flächen vorzunehmen. Die Anforderungen an diese Flächen haben in diesem Fall den Anforderungen des LfU (Anlage zum UMS Az. 63b-U8645.4-2 vom 22.02.2023) zu entsprechen.

**V 5: Zäunung der Anlage durchgängig für Kleintiere**

Um eine Durchgängigkeit der Anlage für Kleintiere zu gewährleisten (v.a. Rebhuhn und Wachtel, auch Igel etc.), wird die Zäunung der Anlage mit einem Abstand von mindestens 15 cm zum Boden ausgeführt.

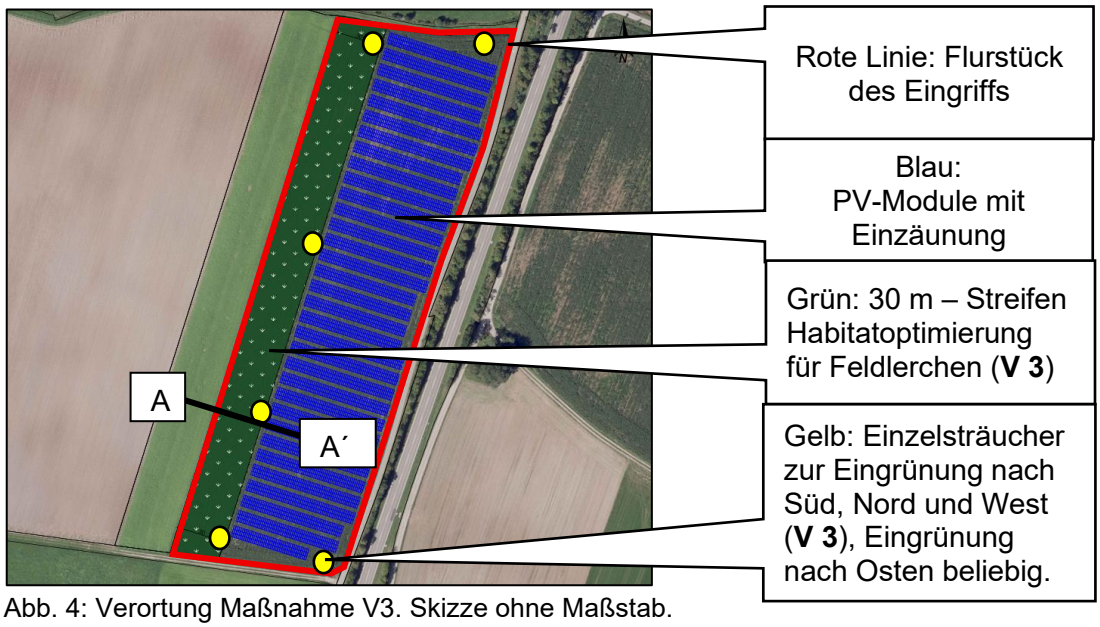



Abb. 4: Verortung Maßnahme V3. Skizze ohne Maßstab.
Planquelle: Vorhabenträger

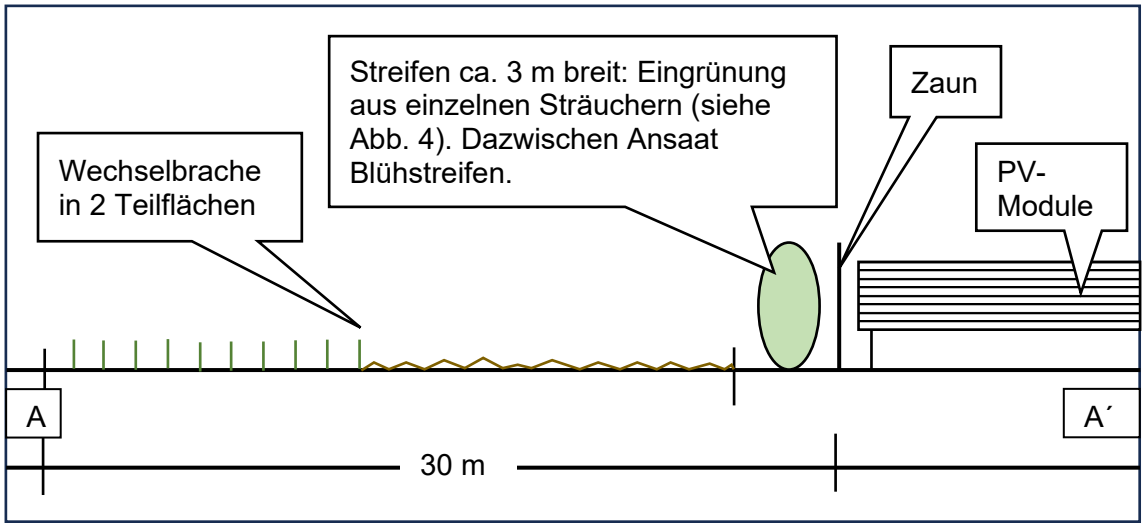



Abb. 5: Schnitt A – A´ aus Abbildung 4. Maßnahme V 3. Skizze ohne Maßstab.

## Übersicht verpflichtender Maßnahmen:

| Maßnahme | Maßnahmentyp | Ausführung |
|---|---|---|
| **V 1: Keine Bauarbeiten in der Dämmerung und nachts**<br>Im Zeitraum von Anfang März bis Ende Oktober | Vermeidung (verpflichtend) | Berücksichtigung im Bauzeitenplan |
| **V 2: Angepasste Bauzeitenwahl**<br>Baubeginn NICHT vom 01. März bis 31. Juli, alternativ Vergrämung | Vermeidung (verpflichtend) | Berücksichtigung im Bauzeitenplan |
| **V 3: Lebensraumoptimierung für feldbrütende Vogelarten**<br>Wechselweise Ackernutzung mit erweitertem Saatreihenabstand bzw. Ackerbrachen und Extensivwiesen mit streifenweisem Oberbodenabtrag, extensive Pflege der Anlage ohne Düngung und Biozideinsatz. | Vermeidung (verpflichtend) | Ab dem Jahr der Fertigstellung der Anlage, gesamter Betriebszeitraum. |
| **V 4: Fünfjähriges Brutvogelmonitoring**<br>ggf. Erweiterung der Kompensationsflächen nötig | Vermeidung (verpflichtend) | 5 Jahre ab dem Bau der Anlage |
| **V 5: Zäunung der Anlage durchgängig für Kleintiere**<br>Abstand 15 cm zum Boden | Vermeidung (verpflichtend) | Berücksichtigung in Planung und Bau |

# 7 Weitere Empfehlungen

Anlage von Reptilienlebensräumen an den Rändern der Anlage: Hierzu werden Natursteine und Wurzelteller (falls solche nicht verfügbar auch Stammholzabschnitte) zu kleinen Haufen aufgeschichtet und teilweise mit lockerem Rohboden hinterfüllt. Hierbei ist eine Kombination mit temporär Wasser führenden Versickerungsmulden empfehlenswert.

# 8 Zusammenfassende Wertung

Aus dem Spektrum der europäisch geschützten Tiere und Pflanzen in Bayern können Arten aus den Gruppen Säuger, Reptilien und Vögel Arten im Eingriffsbereich nicht ausgeschlossen werden.

Durch Vermeidungs-Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass

- die ökologische Funktion der umliegenden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang durch die geplanten Maßnahmen nicht verschlechtert wird
- der Erhaltungszustand der lokalen und regionalen Populationen anlagen-, bau- und betriebsbedingt (Störungen) nicht verschlechtert wird
- dass die Planungen einer künftigen Verbesserung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen nicht im Wege stehen
- Brutplatz-, Quartier- und Individuenverluste vermieden werden.

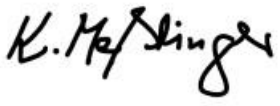
Unter Beachtung der beschriebenen Maßnahmen kann davon ausgegangen werden, dass bezogen auf Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie sowie auf Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie keine Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG eintreten werden.

Die Prüfung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG entfällt daher.

Weitere Aspekte des Arten-, Natur- und Landschaftsschutzes sind nicht Teil dieser Begutachtung, sie sind deshalb an anderer Stelle durch die Genehmigungsbehörden zu bewerten.

Die arten- und naturschutzrechtliche Würdigung der hier dargestellten Sachverhalte obliegt der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde. Ich bitte deshalb um Weiterleitung dieses Fachbeitrages an das Landratsamt Ansbach.

Flachslanden, den 13.05.2026



M. Sc. Katja Meßlinger

Anhang

# Prüftabellen zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung

(Fassung mit Stand 08/2018)

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP), Fassung vom August 2018

# Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Artenlisten. Die in den Arteninformationen des LfU zum Download verfügbaren Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschafts-flüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

*Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.*

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste und nicht autochthone Arten sind in den Listen nicht enthalten. Ebenso sind in den o.a. Artenlisten des LfU diejenigen Vogelarten nicht enthalten, die aufgrund ihrer euryöken Lebensweise und mangels aktueller Gefährdung in einem ersten Schritt (Relevanzprüfung) einer vereinfachten Betrachtung unterzogen werden können. Bei diesen weit verbreiteten, sog. "Allerweltsvogelarten" kann regelmäßig davon ausgegangen werden, dass durch Vorhaben keine Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes erfolgt (Regelvermutung). Die Artentabelle wird seitens des LfU regelmäßig überprüft und ggf. bei neueren Erkenntnissen fortgeschrieben (aktuell aufgrund der Fortschreibung der Roten Liste Vögel Bayern und Deutschland um 5 weitere Vogelarten).

Wenn im konkreten Einzelfall aufgrund einer besonderen Fallkonstellation eine größere Anzahl von Individuen oder Brutpaaren dieser weitverbreiteten und häufigen Vogelarten von einem Vorhaben betroffen sein können, sind diese Arten ebenfalls als zu prüfende Arten gelistet.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Anhand der unten dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutz-rechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste zur Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

# Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang) :

| Schritt 1: Relevanzprüfung | | | |
|---|---|---|---|
| N | Art im Großnaturraum der Roten Liste Bayern | | Das bisher eigenständige Kriterium kann wegen der Möglichkeit der Datenbankabfrage in der Arbeitshilfe des LfU entfallen und wird künftig unter dem Kriterium "V" mit umfasst |
| V | Wirkraum des Vorhabens liegt | x* | innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.) |
| | | o | außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern |
| L | Erforderlicher Lebensraum bzw. Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer) | x* | vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k. A.) |
| | | o | nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt |
| E | Wirkungsempfindlichkeit der Art | x* | gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können |
| | | o | projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten) |

Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit "o" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert. Für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

| Schritt 2: Bestandsaufnahme | | | |
|---|---|---|---|
| NW | Art im Wirkraum durch Bestands-erfassung nachgewiesen | x | ja |
| | | o* | nein |
| PO | Potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraum-ausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich | x | ja |
| | | o* | nein |

* Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Tabellen wird in Schritt 1 auf den Eintrag des Kürzels "x" und im Schritt 2 des Kürzels "o" für nicht nachgewiesene und nicht zu erwartende Arten verzichtet. Alle projektrelevanten Arten sind damit mit Kürzel "x" in den Spalten "NW" oder "PO" aufgelistet.

Aufgrund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "x" bewertet wurde, werden der weiteren saP (siehe Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

| Weitere Abkürzungen | |
|---|---|
| | |
| RLB | Rote Liste Bayern für Tiere:<br>BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT,<br>https://www.lfu.bayern.de/natur/rote_liste_tiere/2016/ index.htm |
| 0 | Ausgestorben oder verschollen |
| 1 | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | Stark gefährdet |
| 3 | Gefährdet |
| G | Gefährdung unbekannten Ausmaßes |
| R | Extrem selten |
| V | Vorwarnliste |
| D | Daten unzureichend |
| * | Ungefährdet |
| ♦ | Nicht bewertet (meist Neozooen) |
| - | kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten) |
| | |
| RLB | Rote Liste Bayern für Gefäßpflanzen:<br>SCHEUERER & AHLMER (2003) |
| 0 | ausgestorben oder verschollen (**0*** ausgestorben und **0** verschollen) |
| 1 | vom Aussterben bedroht |
| 2 | stark gefährdet |
| 3 | gefährdet |
| G | Gefährdung anzunehmen |
| R | äußerst selten (**R*** äußerst selten und **R** sehr selten) |
| V | Vorwarnstufe |
| ● | ungefährdet |
| ●● | sicher ungefährdet |
| D | Daten mangelhaft |
| | |
| RLD | Rote Liste Deutschland für<br>- Vögel: RYSLAVY et al. (2020)<br>- Übrige Wirbeltiere: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009)<br>- Wirbellose: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998, 2011, 2016)<br>- Gefäßpflanzen: KORNECK et al. (1996)<br>- Flechten: WIRTH et al. (1996) |
| | Kategorien wie RLB für Tiere |
| | |
| sg | streng geschützte Art nach §10 Abs. 2 Ziff. 11 BNatSchG |

Bei den Angaben zum Gefährdungsstatus wird jeweils auf die aktuellen Ausgaben der entsprechenden Roten Listen Bezug genommen (Webseiten Bundesamt für Naturschutz und LfU). Nachgewiesene Arten sind fett gedruckt.

# A - Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

## Fledermäuse

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Alpenfledermaus | *Hypsugo savii* | 0 | D | x |
| | | | | | x | | Bechsteinfledermaus | *Myotis bechsteinii* | 3 | 2 | x |
| | | | | | x | | Braunes Langohr | *Plecotus auritus* | - | V | x |
| | | | | | x | | Breitflügelfledermaus | *Eptesicus serotinus* | 3 | G | x |
| | | | | | x | | Fransenfledermaus | *Myotis nattereri* | - | - | x |
| | | | | | x | | Graues Langohr | *Plecotus austriacus* | 2 | 2 | x |
| | | | | | x | | Brandtfledermaus | *Myotis brandtii* | 2 | V | x |
| o | | | | | | | Große Hufeisennase | *Rhinolophus ferrumequinum* | 1 | 1 | x |
| | | | | | x | | Großer Abendsegler | *Nyctalus noctula* | - | V | x |
| | | | | | x | | Großes Mausohr | *Myotis myotis* | - | V | x |
| | | | | | x | | Kleine Bartfledermaus | *Myotis mystacinus* | - | V | x |
| o | | | | | | | Kleine Hufeisennase | *Rhinolophus hipposideros* | 1 | 1 | x |
| | | | | | x | | Kleinabendsegler | *Nyctalus leisleri* | 2 | D | x |
| | | | | | x | | Mopsfledermaus | *Barbastella barbastellus* | 3 | 2 | x |
| | o | | | | | | Mückenfledermaus | *Pipistrellus pygmaeus* | V | D | x |
| o | | | | | x | | Nordfledermaus | *Eptesicus nilssonii* | 3 | G | x |
| | o | | | | | | Nymphenfledermaus | *Myotis alcathoe* | 1 | 1 | x |
| | | | | | x | | Rauhautfledermaus | *Pipistrellus nathusii* | - | - | x |
| | | | | | x | | Wasserfledermaus | *Myotis daubentonii* | - | - | x |
| o | | | | | | | Weißrandfledermaus | *Pipistrellus kuhlii* | - | - | x |
| o | | | | | | | Wimperfledermaus | *Myotis emarginatus* | 1 | 2 | x |
| | | | | | x | | Zweifarbfledermaus | *Vespertilio discolor (V. murinus)* | 2 | D | x |
| | | | | | x | | Zwergfledermaus | *Pipistrellus pipistrellus* | - | - | x |

## Säugetiere ohne Fledermäuse

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | o | | | | | | Baumschläfer | Dryomys nitedula | 1 | R | x |
| | o | | | | | | Biber | Castor fiber | - | V | x |
| o | | | | | | | Birkenmaus | Sicista betulina | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Feldhamster | Cricetus cricetus | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Fischotter | Lutra lutra | 3 | 3 | x |
| | o | | | | | | Haselmaus | Muscardinus avellanarius | - | G | x |
| o | | | | | | | Luchs | Lynx lynx | 1 | 2 | x |
| | o | | | | | | Wildkatze | Felis silvestris | 2 | 3 | x |

## Reptilien

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Äskulapnatter | Elaphe longissima | 1 | 2 | x |
| o | | | | | | | Europäische Sumpfschildkröte | Emys orbicularis | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Mauereidechse | Podarcis muralis | 1 | V | x |
| | o | | | | | | Schlingnatter | Coronella austriaca | 2 | 3 | x |
| o | | | | | | | Östliche Smaragdeidechse | Lacerta viridis | 1 | 1 | x |
| | | | | | x | | Zauneidechse | Lacerta agilis | V | V | x |

## Amphibien

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Alpenkammmolch | Triturus carnifex | D | - | x |
| o | | | | | | | Alpensalamander | Salamandra atra | - | - | x |
| o | | | | | | | Geburtshelferkröte | Alytes obstetricans | 1 | 3 | x |
| | o | | | | | | Gelbbauchunke | Bombina variegata | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Kammmolch | Triturus cristatus | 2 | V | x |
| | o | | | | | | Kleiner Wasserfrosch | Rana lessonae | D | G | x |
| | o | | | | | | Knoblauchkröte | Pelobates fuscus | 2 | 3 | x |
| | o | | | | | | Kreuzkröte | Bufo calamita | 2 | V | x |
| | o | | | | | | Laubfrosch | Hyla arborea | 2 | 3 | x |
| | o | | | | | | Moorfrosch | Rana arvalis | 1 | 3 | x |
| o | | | | | | | Springfrosch | Rana dalmatina | 3 | - | x |
| o | | | | | | | Wechselkröte | Bufo viridis | 1 | 3 | x |

## Fische

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Donaukaulbarsch | Gymnocephalus baloni | - | - | x |

## Libellen

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | o | | | | | | Asiatische Keiljungfer | Gomphus flavipes | 3 | - | x |
| | o | | | | | | Östliche Moosjungfer | Leucorrhinia albifrons | 1 | 2 | x |
| o | | | | | | | Zierliche Moosjungfer | Leucorrhinia caudalis | 1 | 3 | x |
| | o | | | | | | Große Moosjungfer | Leucorrhinia pectoralis | 2 | 3 | x |
| | o | | | | | | Grüne Keiljungfer | Ophiogomphus cecilia | V | - | x |
| o | | | | | | | Sibirische Winterlibelle | Sympecma paedisca | 2 | 1 | x |

## Käfer

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | o | | | | | | Eichenheldbock | Cerambyx cerdo | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Schwarzer Grubenlaufkäfer | Carabus nodulosus | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Scharlach-Plattkäfer | Cucujus cinnaberinus | R | 1 | x |
| o | | | | | | | Breitrand | Dytiscus latissimus | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Eremit | Osmoderma eremita | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Alpenbock | Rosalia alpina | 2 | 2 | x |

## Schmetterlinge

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | o | | | | | | Wald-Wiesenvögelchen | Coenonympha hero | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Moor-Wiesenvögelein | Coenonympha oedippus | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Heckenwollafter | Eriogaster catax | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Kleiner Maivogel | Euphydryas maturna | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Quendel-Ameisenbläuling | Phengaris [Maculinea] arion | 2 | 3 | x |
| | o | | | | | | Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Phengaris [Maculinea] nausithous | V | V | x |
| o | | | | | | | Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling | Phengaris [Maculinea] teleius | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Haarstrangwurzeleule | Gortyna borelii lunata | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Gelbringfalter | Lopinga achine | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Flussampfer-Dukatenfalter | Lycaena dispar | - | 3 | x |
| o | | | | | | | Blauschillernder Feuerfalter | Lycaena helle | 1 | 2 | x |
| o | | | | | | | Apollo | Parnassius apollo | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Schwarzer Apollo | Parnassius mnemosyne | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Nachtkerzenschwärmer | Proserpinus proserpina | V | - | x |

## Schnecken und Muscheln

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Zierliche Tellerschnecke | Anisus vorticulus | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Gebänderte Kahnschnecke | Theodoxus transversalis | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Gemeine Flussmuschel | Unio crassus | 1 | 1 | x |

## Gefäßpflanzen

| V | L | E | | NW* | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Lilienblättrige Becherglocke | Adenophora liliifolia | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Braungrüner Streifenfarn | Asplenium adulterinum | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Dicke Trespe | Bromus grossus | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Herzlöffel | Caldesia parnassifolia | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Europäischer Frauenschuh | Cypripedium calceolus | 3 | 3 | x |
| o | | | | | | | Böhmischer Fransenenzian | Gentianella bohemica | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Sumpf-Siegwurz | Gladiolus palustris | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Kriechender Sellerie | Helosciadium [Apium] repens | 2 | 1 | x |
| o | | | | | | | Sand-Silberscharte | Jurinea cyanoides | 1 | 2 | x |
| | o | | | | | | Liegendes Büchsenkraut | Lindernia procumbens | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Sumpf-Glanzkraut | Liparis loeselii | 2 | 2 | x |
| o | | | | | | | Froschkraut | Luronium natans | 0 | 2 | x |
| o | | | | | | | Bodensee-Vergissmeinnicht | Myosotis rehsteineri | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Finger-Küchenschelle | Pulsatilla patens | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Sommer-Wendelähre | Spiranthes aestivalis | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Bayerisches Federgras | Stipa pulcherrima ssp. bavarica | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Prächtiger Dünnfarn | Trichomanes speciosum | R | - | x |

# B - Vögel

Als "Brutvögel" werden hier auch abseits des Eingriffsbereichs brütende Arten aufgeführt, sofern für den örtlichen Bruterfolg notwendige Revierteile (Nahrungs- oder Jagdhabitate) sicher oder wahrscheinlich bis in den Prüfraum erstrecken.

## B 1 - Brutvögel (Brutvögel in Bayern 1950 bis 2009)

**Fettdruck = Nachweis**

| V | L | E | | NW | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Alpenbraunelle | Prunella collaris | - | R | - |
| o | | | | | | | Alpendohle | Pyrrhocorax graculus | - | R | - |
| o | | | | | | | Alpenschneehuhn | Lagopus mutus | R | R | - |
| | | o | | | | | **Amsel*** | Turdus merula | - | - | - |
| o | | | | | | | Auerhuhn | Tetrao urogallus | 1 | 1 | x |
| | | o | | | | | **Bachstelze*** | Motacilla alba | - | - | - |
| | o | | | | | | Bartmeise | Panurus biarmicus | R | - | - |
| | | | | | x | | Baumfalke | Falco subbuteo | - | 3 | x |
| | o | | | | | | Baumpieper | Anthus trivialis | 2 | V | - |
| | o | | | | | | Bekassine | Gallinago gallinago | 1 | 1 | x |
| o | | | | | | | Berglaubsänger | Phylloscopus bonelli | - | - | x |
| o | | | | | | | Bergpieper | Anthus spinoletta | - | - | - |
| | o | | | | | | Beutelmeise | Remiz pendulinus | V | 1 | - |
| | o | | | | | | Bienenfresser | Merops apiaster | R | - | x |
| | o | | | | | | Birkenzeisig | Carduelis flammea | - | - | - |
| o | | | | | | | Birkhuhn | Tetrao tetrix | 1 | 2 | x |
| | o | | | | | | Blässhuhn* | Fulica atra | - | - | - |
| | o | | | | | | Blaukehlchen | Luscinia svecica | - | - | x |
| | | o | | | | | **Blaumeise*** | Parus caeruleus | - | - | - |
| | | | | | x | | Bluthänfling | Carduelis cannabina | 2 | 3 | - |
| | o | | | | | | Brachpieper | Anthus campestris | 0 | 1 | x |
| | o | | | | | | Brandgans | Tadorna tadorna | R | - | - |
| | o | | | | | | Braunkehlchen | Saxicola rubetra | 1 | 2 | - |
| | | o | | | | | **Buchfink*** | Fringilla coelebs | - | - | - |
| | | | | | x | | Buntspecht* | Dendrocopos major | - | - | - |
| | o | | | | | | Dohle | Corvus monedula | V | - | - |
| | | | | x | | | **Dorngrasmücke** | Sylvia communis | V | - | - |
| o | | | | | | | Dreizehenspecht | Picoides tridactylus | - | - | x |
| | o | | | | | | Drosselrohrsänger | Acrocephalus arundinaceus | 3 | - | x |
| | | o | | | | | Eichelhäher* | Garrulus glandarius | - | - | - |
| o | | | | | | | Eiderente* | Somateria mollissima | n.b. | - | - |
| | o | | | | | | Eisvogel | Alcedo atthis | 3 | - | x |
| | | o | | | | | **Elster*** | Pica pica | - | - | - |
| | | | | | x | | Erlenzeisig | Carduelis spinus | - | - | - |
| | | o | | | | | Fasan* | Phasianus colchicus | - | - | - |
| | | | | x | | | **Feldlerche** | Alauda arvensis | 3 | 3 | - |
| | o | | | | | | Feldschwirl | Locustella naevia | - | 2 | - |
| | | | | | x | | Feldsperling | Passer montanus | V | V | - |
| o | | | | | | | Felsenschwalbe | Ptyonoprogne rupestris | R | R | x |

| V | L | E | | NW | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | o | | | | | | Fichtenkreuzschnabel* | Loxia curvirostra | - | - | - |
| | o | | | | | | Fischadler | Pandion haliaetus | 1 | 3 | x |
| | | o | | | | | Fitis* | Phylloscopus trochilus | - | - | - |
| | o | | | | | | Flussregenpfeifer | Charadrius dubius | 3 | V | x |
| | o | | | | | | Flussseeschwalbe | Sterna hirundo | 3 | 2 | x |
| | o | | | | | | Flussuferläufer | Actitis hypoleucos | 1 | 2 | x |
| | o | | | | | | Gänsesäger | Mergus merganser | - | 3 | - |
| | | o | | | | | Gartenbaumläufer* | Certhia brachydactyla | - | - | - |
| | | o | | | | | Gartengrasmücke* | Sylvia borin | - | - | - |
| | o | | | | | | Gartenrotschwanz | Phoenicurus phoenicurus | 3 | - | - |
| | o | | | | | | Gebirgsstelze* | Motacilla cinerea | - | - | - |
| | o | | | | | | Gelbspötter | Hippolais icterina | 3 | - | - |
| | | o | | | | | Gimpel* | Pyrrhula pyrrhula | - | - | - |
| | | o | | | | | Girlitz* | Serinus serinus | - | - | - |
| | | | | x | | | **Goldammer** | Emberiza citrinella | - | - | - |
| | o | | | | | | Grauammer | Miliaria calandra | 1 | V | x |
| | o | | | | | | Graugans | Anser anser | - | - | - |
| | o | | | | | | Graureiher | Ardea cinerea | V | - | - |
| | | | | | x | | Grauschnäpper* | Muscicapa striata | - | V | - |
| | | | | | x | | Grauspecht | Picus canus | 3 | 2 | x |
| | o | | | | | | Großer Brachvogel | Numenius arquata | 1 | 1 | x |
| | | o | | | | | Grünfink* | Carduelis chloris | - | - | - |
| | | | | | x | | Grünspecht | Picus viridis | - | - | x |
| | | | | | x | | Habicht | Accipiter gentilis | V | - | x |
| o | | | | | | | Habichtskauz | Strix uralensis | R | R | x |
| o | | | | | | | Halsbandschnäpper | Ficedula albicollis | § | 3 | x |
| o | | | | | | | Haselhuhn | Bonasa bonasia | 3 | 2 | - |
| | o | | | | | | Haubenlerche | Galerida cristata | 1 | 1 | x |
| | | o | | | | | Haubenmeise* | Parus cristatus | - | - | - |
| | o | | | | | | Haubentaucher | Podiceps cristatus | - | - | - |
| | | o | | | | | Hausrotschwanz* | Phoenicurus ochruros | - | - | - |
| | | | | | x | | Haussperling | Passer domesticus | V | - | - |
| | | o | | | | | Heckenbraunelle* | Prunella modularis | - | - | - |
| | o | | | | | | Heidelerche | Lullula arborea | 2 | V | x |
| | o | | | | | | Höckerschwan | Cygnus olor | - | - | - |
| | o | | | | | | Hohltaube | Columba oenas | - | - | - |
| | o | | | | | | Kanadagans | Branta canadensis | - | - | - |
| | o | | | | | | Karmingimpel | Carpodacus erythrinus | 1 | V | x |
| | | o | | | | | Kernbeißer* | Coccothraustes coccothraustes | - | - | - |
| | o | | | | | | Kiebitz | Vanellus vanellus | 2 | 2 | x |
| | | | | x | | | **Klappergrasmücke** | Sylvia curruca | 3 | - | - |
| | | o | | | | | Kleiber* | Sitta europaea | - | - | - |
| | | | | | x | | Kleinspecht | Dendrocopos minor | V | 3 | - |
| | o | | | | | | Knäkente | Anas querquedula | 1 | 1 | x |
| | | o | | | | | **Kohlmeise*** | Parus major | - | - | - |
| | o | | | | | | Kolbenente | Netta rufina | - | - | - |
| | | | | | x | | Kolkrabe | Corvus corax | - | - | - |
| | o | | | | | | Kormoran | Phalacrocorax carbo | - | - | - |

| V | L | E | | NW | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Kranich | Grus grus | 1 | - | x |
| | o | | | | | | Krickente | Anas crecca | 3 | 3 | - |
| | | | | x | | | **Kuckuck** | Cuculus canorus | V | 3 | - |
| | o | | | | | | Lachmöwe | Larus ridibundus | - | - | - |
| | o | | | | | | Löffelente | Anas clypeata | 1 | 3 | - |
| o | | | | | | | Mauerläufer | Tichodroma muraria | R | R | - |
| | | | | | x | | Mauersegler | Apus apus | 3 | - | - |
| | | | | x | | | **Mäusebussard** | Buteo buteo | - | - | x |
| | | | | | x | | Mehlschwalbe | Delichon urbicum | 3 | 3 | - |
| | | o | | | | | Misteldrossel* | Turdus viscivorus | - | - | - |
| | o | | | | | | Mittelmeermöwe | Larus michahellis | - | - | - |
| | o | | | | | | Mittelspecht | Dendrocopos medius | - | - | x |
| | | o | | | | | **Mönchsgrasmücke*** | Sylvia atricapilla | - | - | - |
| o | | | | | | | Moorente | Aythya nyroca | 0 | 1 | x |
| | o | | | | | | Nachtigall | Luscinia megarhynchos | - | - | - |
| | o | | | | | | Nachtreiher | Nycticorax nycticorax | R | 2 | x |
| | o | | | | | | Neuntöter | Lanius collurio | V | - | - |
| | o | | | | | | Ortolan | Emberiza hortulana | 1 | 2 | x |
| | o | | | | | | Pirol | Oriolus oriolus | V | V | - |
| | o | | | | | | Purpurreiher | Ardea purpurea | R | R | x |
| | | o | | | | | **Rabenkrähe*** | Corvus corone | - | - | - |
| | o | | | | | | Raubwürger | Lanius excubitor | 1 | 1 | x |
| | | | | x | | | **Rauchschwalbe** | Hirundo rustica | V | V | - |
| | o | | | | | | Raufußkauz | Aegolius funereus | - | - | x |
| | | | | | x | | Rebhuhn | Perdix perdix | 2 | 2 | - |
| | o | | | | | | Reiherente* | Aythya fuligula | - | - | - |
| | o | | | | | | Ringdrossel | Turdus torquatus | - | - | - |
| | | o | | | | | **Ringeltaube*** | Columba palumbus | - | - | - |
| | o | | | | | | Rohrammer* | Emberiza schoeniclus | - | - | - |
| | o | | | | | | Rohrdommel | Botaurus stellaris | 1 | 3 | x |
| | o | | | | | | Rohrschwirl | Locustella luscinioides | - | - | x |
| | o | | | | | | Rohrweihe | Circus aeruginosus | - | - | x |
| | o | | | | | | Rostgans | Tadorna ferruginea | - | - | - |
| | | o | | | | | Rotkehlchen* | Erithacus rubecula | - | - | - |
| | | | | x | | | **Rotmilan** | Milvus milvus | V | - | x |
| | o | | | | | | Rotschenkel | Tringa totanus | 1 | 2 | x |
| o | | | | | | | Saatkrähe | Corvus frugilegus | - | - | - |
| | o | | | | | | Schellente | Bucephala clangula | - | - | - |
| | o | | | | | | Schilfrohrsänger | Acrocephalus schoenobaenus | - | - | x |
| | o | | | | | | Schlagschwirl | Locustella fluviatilis | V | - | - |
| | | | | | x | | Schleiereule | Tyto alba | 3 | - | x |
| | o | | | | | | Schnatterente | Anas strepera | - | - | - |
| o | | | | | | | Schneesperling | Montifringilla nivalis | R | R | - |
| | | o | | | | | Schwanzmeise* | Aegithalos caudatus | - | - | - |
| | o | | | | | | Schwarzhalstaucher | Podiceps nigricollis | 2 | 3 | x |
| | o | | | | | | Schwarzkehlchen | Saxicola torquata | V | - | - |
| | o | | | | | | Schwarzkopfmöwe | Larus melanocephalus | R | - | - |
| | o | | | | | | Schwarzmilan | Milvus migrans | - | - | x |
| | | | | | x | | Schwarzspecht | Dryocopus martius | - | - | x |
| | o | | | | | | Schwarzstorch | Ciconia nigra | - | - | x |

| V | L | E | | NW | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | o | | | | | | Seeadler | Haliaetus albicilla | R | - | x |
| o | | | | | | | Seidenreiher | Egretta garzetta | - | - | x |
| | | o | | | | | **Singdrossel*** | Turdus philomelos | - | - | - |
| | | o | | | | | Sommergoldhähnchen* | Regulus ignicapillus | - | - | - |
| | | | | | x | | Sperber | Accipiter nisus | - | - | x |
| o | | | | | | | Sperbergrasmücke | Sylvia nisoria | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Sperlingskauz | Glaucidium passerinum | - | - | x |
| | | | | x | | | **Star*** | Sturnus vulgaris | - | 3 | - |
| o | | | | | | | Steinadler | Aquila chrysaetos | R | R | x |
| o | | | | | | | Steinhuhn | Alectoris graeca | R | R | x |
| | o | | | | | | Steinkauz | Athene noctua | 3 | V | x |
| o | | | | | | | Steinrötel | Monticola saxatilis | 1 | 2 | x |
| o | | | | | | | Steinschmätzer | Oenanthe oenanthe | 1 | 1 | - |
| o | | | | | | | Stelzenläufer | Himantopus himantopus | - | - | x |
| | | o | | | | | Stieglitz* | Carduelis carduelis | V | - | - |
| | o | | | | | | Stockente* | Anas platyrhynchos | - | - | - |
| | | o | | | | | Straßentaube* | Columba livia f. domestica | - | - | - |
| o | | | | | | | Sturmmöwe | Larus canus | R | - | - |
| | o | | | | | | Sumpfmeise* | Parus palustris | - | - | - |
| o | | | | | | | Sumpfohreule | Asio flammeus | 0 | 1 | x |
| | o | | | | | | Sumpfrohrsänger* | Acrocephalus palustris | - | - | - |
| | o | | | | | | Tafelente | Aythya ferina | - | V | - |
| o | | | | | | | Tannenhäher* | Nucifraga caryocatactes | - | - | - |
| | | o | | | | | Tannenmeise* | Parus ater | - | - | - |
| | o | | | | | | Teichhuhn | Gallinula chloropus | - | V | x |
| | o | | | | | | Teichrohrsänger | Acrocephalus scirpaceus | - | - | - |
| | o | | | | | | Trauerschnäpper | Ficedula hypoleuca | V | 3 | - |
| | o | | | | | | Tüpfelsumpfhuhn | Porzana porzana | 1 | 3 | x |
| | | o | | | | | Türkentaube* | Streptopelia decaocto | - | - | - |
| | | | | x | | | **Turmfalke** | Falco tinnunculus | - | - | x |
| | o | | | | | | Turteltaube | Streptopelia turtur | 2 | 2 | x |
| | o | | | | | | Uferschnepfe | Limosa limosa | 1 | 1 | x |
| | o | | | | | | Uferschwalbe | Riparia riparia | V | V | x |
| | o | | | | | | Uhu | Bubo bubo | - | - | x |
| | | o | | | | | Wacholderdrossel* | Turdus pilaris | - | - | - |
| | | | | | x | | Wachtel | Coturnix coturnix | 3 | - | - |
| | o | | | | | | Wachtelkönig | Crex crex | 2 | 1 | x |
| | | o | | | | | Waldbaumläufer* | Certhia familiaris | - | - | - |
| | | | | | x | | Waldkauz | Strix aluco | - | - | x |
| | | o | | | | | Waldlaubsänger* | Phylloscopus sibilatrix | 2 | - | - |
| | | | | | x | | Waldohreule | Asio otus | - | - | x |
| | o | | | | | | Waldschnepfe | Scolopax rusticola | - | V | - |
| | o | | | | | | Waldwasserläufer | Tringa ochropus | R | - | x |
| | | | | | x | | Wanderfalke | Falco peregrinus | - | - | x |
| | o | | | | | | Wasseramsel | Cinclus cinclus | - | - | - |
| | o | | | | | | Wasserralle | Rallus aquaticus | 3 | V | - |
| | | o | | | | | Weidenmeise* | Parus montanus | - | - | - |
| o | | | | | | | Weißrückenspecht | Dendrocopos leucotus | 3 | 2 | x |
| | | o | | | | | Weißstorch | Ciconia ciconia | - | V | x |
| | o | | | | | | Wendehals | Jynx torquilla | 1 | 3 | x |
| | | | | | x | | Wespenbussard | Pernis apivorus | V | V | x |

| V | L | E | | NW | PO | | Deutscher Name | Wissenschaftlicher Name | RLB | RLD | sg |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| o | | | | | | | Wiedehopf | Upupa epops | 1 | 3 | x |
| | | | | x | | | **Wiesenpieper** | Anthus pratensis | 1 | 2 | - |
| | | | | x | | | **Wiesenschafstelze** | Motacilla flava | - | - | - |
| | o | | | | | | Wiesenweihe | Circus pygargus | R | 2 | x |
| | | o | | | | | Wintergoldhähnchen* | Regulus regulus | - | - | - |
| | | o | | | | | Zaunkönig* | Troglodytes troglodytes | - | - | - |
| | o | | | | | | Ziegenmelker | Caprimulgus europaeus | 1 | 3 | x |
| | | o | | | | | **Zilpzalp*** | Phylloscopus collybita | - | - | - |
| o | | | | | | | Zippammer | Emberiza cia | R | 1 | x |
| o | | | | | | | Zitronengirlitz | Carduelis citrinella | - | 3 | x |
| | o | | | | | | Zwergdommel | Ixobrychus minutus | 1 | 3 | x |
| | o | | | | | | Zwergohreule | Otus scops | R | R | x |
| | o | | | | | | Zwergschnäpper | Ficedula parva | 2 | V | x |
| | o | | | | | | Zwergtaucher | Tachybaptus ruficollis | - | - | - |

*) Weit verbreitete Arten ("Allerweltsarten"), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenszulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

Hinweis: Im konkreten Fall werden nach gutachterlicher Einschätzung jene Arten nicht als "Allerweltsarten" eingestuft, die in Roten Listen oder Vorwarnlisten Bayerns und/oder Deutschlands enthalten sind. Nicht als "Allerweltsart" eingestuft werden auch Buntspecht und Greifvögel, deren Höhlen bzw. Horste einen wesentlichen Faktor für den Erhaltungszustand mehrerer anderer Anhangs-Arten bilden.

# B 2 - Regelmäßige Gastvögel im Gebiet

Der eng begrenzte Wirkraum des nur punktuellen Eingriffes ist als Rasthabitat von stark untergeordneter Bedeutung.